

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt**

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und  
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

**Brinzing, Johannes Capistranus**

**Kempten, 1681**

Am Fest des Seel. Pij Quinti Papsts und Beichtigers Ordinis S. Dominici

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)



Am Fest des Seel. Pij Quinti Papsts  
vnd Beichtigers Ordinis S. Dominici.

Gehalten in dem Hochlöbl. Gotteshaus zu S.  
Catharina Ord. S. Dominici, vnder wehrender Octav  
Beatificationis in ipso Festo S. Catharinæ zu  
Augsburg/ Anno 1672.

Thema.

Vas admirabile, opus Excelsi. *Eccli. 43. v. 2.*

Ein wunderbarliches Geschürz / Ein Werk  
des Allerhöchsten. *Eccli. 43. v. 2.*

Inhalt.

Der Seel. Pius V. ist ein solch köstliches Geschürz/  
wie es die H. Schrift beschreibet.

Exordium.

Die Altz  
haben vil  
vom Silb  
berge.  
schürz ge  
halten

**B**ey den Alten war ein so  
allgemeiner Gebrauch vnd  
eingerissenes Herkommen/  
das sie all ihr Glück/Auff-  
nehmen vnd Reichthumb setzten in  
der Besizung viler guldinen vnd  
silbernen / kost als kunstvollen Ge-  
schürzen/ das der vortreffliche Scri-  
bent Athanaxus in seinem 11. Buch  
also sagt : Antiqui auro argentó-  
que locupletes, nisi in aurea, ar-  
genteaq; vasa suos cõvertissent

thesauros, pauperes se judica-  
bät: Die alte unsere Vorfahrer/  
spricht Athanaxus : obwolen sie  
Gold vnd Silber nach der  
Schwere hätten / hielten dan-  
noch sich selbst für verlassen  
arm : wann sie mit ihr ganze  
Schätz/ vmb Silber vnd guld-  
dine Geschürz verwerlet hät-  
ten : ist wahr ! Pytheus, wie Plu-  
tarchus schreibt : ein reicher Geitz-  
hals / zur Zeit des grossen Xerxis,  
X r r 3 hat

Plutarch-  
us.

hat all sein Vermögen/ Gold/ Silber / Perlen/ Kleinodien vnd Edelgestein / deren grosse Anzahl nit zu beschreiben / vmb solch gülden vnd silberne Geschürz vertauscht / dannhero er ihme selbst noch bey Lebenszeiten dises Epitaphiü oder Grabschrift verfertigt:

Pytheus  
legte sein  
ganze  
Substanz  
an Silber  
vnd  
Guldine  
Geschürz

Pytheus hoc tumulo tegitur  
prudensque, bonusque,  
Pocula cui vini, multa fuere  
viro, &c.

Zu Teutsch:

Es ligt hier under disem Stein/  
Pytheus der Gscheid vnd Fein/  
Sein Silber/ Gold vnd Reich-  
thumb groß/

Zu lauter Trinckgeschürz er ver-  
goß/ &c.

Die Persianer/wie Lucanus bezeugt/ vertiefften sich so sehr in die Begierd dergleichen gülden vnd silberne Geschürz zu haben / daß sie vmb solche zubekommen auch den Diebstahl gütgeheissen: omnia facta supplicio digna, non tamen vavorum censuerunt: Aller Diebstahl wurd bey ihnen hart gestrafft / allein wer da vortheilhaftig/ Becher / Pocal / vnd silberne Geschürz zwackē Fonte/wurd nit für straffmässig / sondern für kunst vnd glückselig geschätzt. Nero

Suetonius  
in Vita.

der bludurstige Kaiser/hielte auch solcher gestalten vil/von dergleichen silbernen / guldinen vnd köstlichen Geschürren / daß er fünff ganzer Provinzen / oder Fürstenthumb jährlich . völliges Einkommen

bloß dahin gewidmet vnd angewendt/daß sein Kaiserlicher Tisch damit rechtlich versehen wäre.

Vnd endlichē Nabuchodonosor der groß Babylonische König / wie auch sein Sohn der gottlose Balthasar / hielten so vil auff der gleichen guten Hausfraht / daß der Erst als Vatter/destwillen den Tempel in Jerusalem außgeraubt vnd geplündert; der Ander aber/ als der Sohn / wie Dan. am 5. c. zu lesen/ für Sögen vnd Abgötter angebetet hat/ &c.

Werthiste Zuhörer! so grossen Lust / Freud vnd Begierd können nit gehabt haben die alte Heyden/ Kaiser/König vnd gemeine Leuth/ in den Silber vnd Guldinen Geschürren/ als hoch sich erfrewt/ frölich belustigt / vnd mit begierigem Antriß sucht Gott der Allmächtig die Geschürz/ Becher/ vnd Pocal vernünftiger Creaturen; Dannhero damit er sich mit dergleichen Geschürren nit anderst als der Pytheus, Nero, Nabuchodonosor oder Balthasar mit Silber vnd Guldinen: bereichern möchte/ sagt Isaias in seinem 64. Capitel/ hab er selbstn abgeben in Person einen Künstler vnd Handwerker/ hab solche Geschürz selbst mit seiner Allmächtigen Hand verfertigt/ gemacht vnd außpoliert / Pater noster es tu: sagt Isaias: nos verò

latum: Du O Herr bist vnser Vatter / wir aber seynd dein Leimb: Fictor estu, & opera manuum tuarum omnes nos:

Du

Kaiser

Nero hat

vil auff

Becher

vnd Po-

cal ge-  
häl-

ten.

tem-

pel in

Jerusa-

lem auß-

geraubt

vnd ge-

plündert;

der An-

der aber/

als der

Sohn /

wie Dan.

am 5. c.

zu lesen/

für Sögen

vnd Abgötter

angebetet

hat/ &c.

Werthiste

Zuhörer!

so grossen

Lust /

Freud vnd

Begierd

können

nit gehabt

haben die

alte Heyden/

Kaiser/König

vnd gemeine

Leuth/

in den Silber

vnd Guldinen

Geschürren/

als hoch sich

erfrewt/

frölich

belustigt /

vnd mit

begierigem

Antriß sucht

Gott der

Allmächtig

die Geschürz/

Becher/ vnd

Pocal

vernünftiger

Creaturen;

Dannhero

damit er sich

mit dergleichen

Geschürren

nit anderst

als der Py-

theus, Nero,

Nabuchodonosor

oder Balthasar

mit Silber vnd

Guldinen:

bereichern möchte/

sagt

Isaias in seinem

64. Capitel/

hab er selbstn

abgeben in

Person einen

Künstler vnd

Handwerker/

hab solche

Geschürz

selbst mit

seiner

Allmächtigen

Hand

verfertigt/

ge-

macht vnd

auspoliert /

Pater no-

ster es tu:

sagt Isaias:

nos verò

latum: Du O

Herr bist vnser

Vatter / wir

aber seynd

dein

Leimb: Fictor

estu, & opera

manuum

tuarum omnes

nos:

Du

7. Th  
1. 10.

Jai  
mel  
g  
auch.

Lyra  
et.

Ad. 9

Emu  
uo p.

Isa. 64.

Du bist vnser Hafner / vnd wir allesamb seynd ein Werck deiner Hände: Ja wie der H. Paulus selbst in seiner 2. Epist. ad Timoth. c. 2. v. 20. schreibt / so seynd im grossen Haus vnseres Himmlischen Vatters / in dem lieben Himmel anderst nichts nach Gott / als lauter solche Geschürz zu finden: in magnâ domo non solum sunt vasa aurea & argentea, sed & lignea & fictilia: in dem grossen Haus seynd nit allein guldine vnd silberne Geschürz / sondern auch hölzine vnd irdine Gefäß: Es ist all dorten / nemlich in dem Himmel jenes grosse / jenes vortreffliche Gefäß vnd Geschürz / welches die Christlich Kirch selbstennimmt Vas admirabile: ein wunderbahrlisches Gefäß; nemlich die Allerseeligste Jungfrau vnd Mutter Gottes Maria: Es ist all dorten jenes so Gold- vnd Silberreiche Geschürz / von welchem Christus Jesus selbstennimmt / Act. 9. v. 15. sagt: Vas electionis est mihi: Er ist mir ein außgewähltes Gefäß; nemlich der H. Apostel Paulus: Es ist all dorten ein doppelter Keyen lauter guldiner Geschürz / nemlich die heilige Patriarchen vnd Propheten; Es ist all dorten ein doppelter Keyen lauter auß Rubin formiert vnd künstlich polierten Geschürren / nemlich die heilige Apostel vnd Martyrer: Es ist all dorten ein doppelter Keyen lauter silbernen wol außgearbeiteten Geschürz / nemlich

die heilige Reichiger vnd Jungfrauen / mit einem Wort: repleta est domus omni ornatu pretioso: Es ist das ganz Himmlische Haus angefüllt mit lauter köstlichen Geschürren: vnder disen allen aber / finde ich heutiges Tags ein Geschürz vnd Gefäß / welches so wol an Gold reich / als vom Rubin roth: so wol vom Silber schwer / als von Kunst vnsehbar ist: nemlich den vortrefflich / auß dem H. Dominicaner Orden erwachsenen / von der Catholischen Kirchen anjese seelig gesprochenen Römischen Papst / Pium Quintum.

Dieser Pius V. ist Vas admirabile, & opus excelli; Ein wunderbahrlisches Gefäß / vnd ein Werck des Allerhöchsten / etc. Wie ich dann in folgend meiner kurzen Ehren-Red solch thewre Wahrheit durch ein mehrers zu erweisen entschlossen bin / etc. Bertröste mich / etc.

Mit Erlaubnuß H. Pie Quinte! David in seinem 47. Psalmen / am 11. Vers / sagt also: Secundum nomen tuum sic & laus tua: Wie dein Nam / also soll auch dein Lob seyn: Als wolt er sagen: der Nam eines Manns / vnd sein Lob / sollen mit einander übereins stimmen: ist der Nam herrlich / so soll das Lob auch herrlich seyn: ist der Nam hoch / so soll das Lob auch hoch seyn: mit einem Wort; Sicut nomen, sic & laus: Lob vnd Namen / Namen vnd Lob

1. Timo  
2. 10.

In Him  
mel getes  
auch.

Lyra Lau  
oc.

Act. 9. 15.

Immera  
tio partiu

Eccli. 43.

2.

Narratio:

Pl. 47. 11.

Discursus

ex scrip.

tit. 2.

Lob sollen pari passu gehen / in gleicher Waagschal liegen / vnd einander ähnlich seyn.

Mit Erlaubnuß noch einmal / Seeliger Pie Quinte ! Du heißt vnd wirst genant Pius : Pius aber auff teutsch heißt fromb : Nun frag ich dich / bist dann deines Namens werth oder nit ?

Verzeyhet mirs liebste Zuhörer ! daß ich also red : ein Vorwitz bringt mich darzu.

In dem II. J. seines Lebens erzehlet der Author , daß / als vnser Seel. Pius mit einhelliger Stim / mit allgemeinem Consens , vnd nit ohne sonderbare Schickung Gottes des Allmächtigen / seye zu dem höchsten Ehren . Thron auff der Welt / zu einem rechtmässigen

Es nembt  
vnser  
Seeliger  
Vatter  
Pij den  
Namen  
an / auß  
Rath des  
H. Caroli  
Borro-  
mai.

Vicario vnd Statthalter Christi / zu einem allgemeinen Hirten der Catholisch . allein Seeligmachen . den Kirch zum Papsst oder Römischen Bischoff / in dem Jahr nach Christi Geburt 1566. erwöhlet worden / so habe ihm der H. Carolus Borromæus dazumalen Cardinal , nit ohne Ursach gerathen / daß er hinfüran wolle den Namen Pius : welches so vil als fromb heißt / tragen vnd behalten / welches er auch geleist / vnd also Pius Quintus ist genant worden / dann zu ver hieß er Michaël Gislerus , &c.

Nun weilen dann disem also : so frag ich dich Seel. Pie ! doch mit demütiger Erlaubnuß / ob dein Lob auch mit dem Namen übereins stimme ? ob du seyest verè Pi-

us , warhafftig fromb ? dann Pietas, die Frombheit / wie der Römische Volredner Cicero , in seinem I. Buch de Naturâ Deorum sagt : est quædam species iustitiæ : hat eine Gleichnuß mit der Tugend der Gerechtigkeit : welche da Gott gibt / was Gott gebühret / vnd dem Menschen gibt / was dem Menschen gebühret. Nun so sag dann an / bist du Pius , bist du auch also from / daß du zu vorderst Gott dem Allmächtigen / vnd dann dem Neben-Menschen se vnd alle Zeit alle Schuldigkeit bezahlet / vnd abgestattet habest ?

Werthiste Zuhörer ! wann ich alle Proben wahrer / rechrgeschaffner / Christlich ja Himmlischer Frombheit / vnser Seel. Pij V. solte / konte / oder wolte auff die Bahn bringen / wurde sicher mein Predig an heutige kurtzen Winter . Tag kein End erreichen / &c.

Ich will allhier nit reden / wie from / wie redlich from / wie Christlich / ja wie Himmlisch from / vnser Seelige Pius gewesen noch in seinem Kindes . Alter / in seinem Jünglings . Alter / in seiner blühenden Jugend / &c.

Je vnd allzeit hat sich Pius also verhalten / daß Antonius à Fontemajore , der sein Leben in Spanischer Sprach beschriben : also von ihm sagt : tanto conatu ad omnem virtutem se se componebat , ut omnibus præluceret sanctitatis Exemplo : Mit solchem Fleiß begab sich vnser Pius

Cicero l.  
I. de natu  
ra Deoru  
NB. Pie-  
tas quæ  
lit.

Auth  
vire  
fol. 2.

Antonius  
à Fontemajore.

Pius, noch ein Kind / Knab  
und Jüngling auff allen Tu-  
gendsweez / daß er der ganzen  
Welt mit dem hellen Exem-  
pel aller Heiligkeit vorleuch-  
te etc.

In dem heiligen Dominicaner  
Orden / welchen er in dem 14. Jahr  
seines zarten Alters / mit grossen  
Eysen angetreten / was wäre Pius  
anderst / als eben die Frombkeit  
selbsten? fasten / wachen / betten /  
psallieren / Gott loben / betrachten /  
den Leib casten / disciplinieren /  
lehren / predigen / den Wercken der  
Lieb abwarten / war sein eintzig un-  
mühevollendes Thun und Lassen etc.  
Ja / wie in dem 2. Cap. seines Le-  
bens am 2. Blat zu lesen / so nam  
sich Pius solcher Gestalt ernstlich  
umb die Frombkeit an / Ut ju-  
venis senibus, tyro veteranis,  
Novitius exercitatis tanquam  
exemplar continentiae, mode-  
stiae, tolerantiae, frugalitatis,  
obedientiae, omnis denique vir-  
tutis proponeretur: Daß er  
noch ein Jüngling den Alten /  
noch ein Noviz den Be-  
wehrenten / noch ein Noviz den  
Professen ist worden zu einem  
Exempl der Keinigkeit / ist  
worden zu einem Exempl der  
Ehrbarkeit / ist worden zu ei-  
nem Exempl der Gedult / ist  
worden zu einem Exempl der  
Nüchternheit ist worden zu ei-  
nem Exempl des Gedor-  
sambs / ja ist worden zu einem

Festivale Anni I. P. Capistrani.

Exempl und hellen Spiegel  
der Tugend und Frombkeit selb-  
sten etc. O seeliger Pie! wie unseh-  
bar ist an dir erfüllt worden / was  
der Poet singt:

Convenient rebus, nomina Iuvenalis.  
sape suis &c.

Offt geschicht fürwar /

Ist offenbar:

Daß Nam und That /

Zusamen grath etc.

Dann du freylich Pius fromb /  
dem Namen nach, und Pius from /  
der That / dem Werck / dem Wan-  
del nach!

Qui perseveraverit usque in Matth. 10  
finem, hic salvus erit: spricht der 21.

H. Geist Matth. am 10. Cap. Wer  
da verharret bis an das End /  
der wird seelig werden.

Dieses Evangelischen Spruchs /  
sinnreiche Aufweisung wüßte und  
erwoege wol / unser Wundergfaß  
der seelige Pius V. Daher blibe er  
dermassen fest / beständig vn steiff /  
auff dem einmal tieffgelegten Funda-  
ment Himmlischer Frombkeit / daß  
ihne darvon nichts möchte abwen-  
dig machen; vor anderen aber war  
verwunderlich in ihm zelus fidei,  
Der Eysen des wahren Ca-  
tholischen / Römischen allein  
seeligmachenden Glaubens.  
Dannhero er offtermals zu sagen  
pflegte: Si centies milies dirilli-  
mos martyri cruciatus pro fidei  
defensione subeundum esset, id  
minimè recusarem: Wann ich  
zur Beschützung meines Glau-  
bens hundert tausendmal des

Ess schmerz

Author.  
vitz c. 2.  
fol. 1.

onist  
oote  
ect.

Pius V.  
hat wol  
angefan-  
gen und  
wol ge-  
endet.

In vita.

Hat die  
Begierd  
der Mar-  
tyr ge-  
habt.

**Schmerzhaftigste Todts ster-  
ben solte / id minimè recusarem:  
so wår solches mir die höchste  
Frewd von Herzen.**

Das laß mir seyn / ein auß lau-  
ter Rubin / wol poliert vnd wunder-  
barliches Gefäß!

War auch wahr / vnd hats im  
Werck selbstn erzeigt; dann als  
vnser Pius Quintus, von Paulo  
dem Dritten Römischen Pabst / zu  
einem Inquisitor hæreticæ pravi-  
tatis: das ist / zu einem Verfolger  
der schädlichen Ketzeren / er-  
wöhlt vnd benambset worden; hat  
er solches Ambt in Teutsch- vnd  
Welsch Landen / in Frankreich vnd  
Italia, in Schwetz vnd Rhetia,  
dermassen eyferig fortgesetzt / daß er  
nit nur ein- sondern vilmalen sich  
in äußerster Lebens- Gefahr vnder  
den Ketzern befunden.

War ein  
eyferiger  
Verfol-  
ger der  
Ketzerey.

1. Timot.  
3. 2.

Wie wahr ist / was der H. Geist  
in der 1. Ep. ad Timoth. am 3. Cap.  
am 8. Vers sagt: Pietas ad omnia  
utilis est: **Daß die Frombkeit  
zu allen Dingen nutzlich seye zc.  
Eine sey für allen Proben zc.**

Historia.

Vigor  
Superan-  
tius ein  
Ketzerey.

Zu Bergamis in Italia ware  
Bischoff Victor Superantius, di-  
ser unglückselige Mann / diser  
Bischoff / weiß nit ob er von dem  
Giffte Calvini / des Spitzfindigen  
Ketzers gesogen / oder ob er  
von der Pestilens Martini Lutheri  
des Luderbubens vnd Secten-  
meisters betrogen worden; diser  
sprich ich / wurd abtrinnig von wah-  
rem Glauben / wurd ein Ketzerey.

Pius dozumal noch Fr. Michael

Gislerus, wurde dorthin vom Römischen Stul abgesandt / vmb der Sachen wahren Grund zu erforschen / vnd so der Abfall befunden / wider den abtrinnigen Bischoff den ordenlichen Proceß zu führen; was geschicht?

Der Ketzerey Bischoff so bald er / was mit ihm auß Pabstlicher Autorität solte vorgenommen werden / verstanden / conuersio- nem in furorem mutavit: hat er sein Besserung in ein Tyranni- sche Furi verkehrt / resolviert sich verzweifelter Weis / mit Mord-

thaten vnd vergießung unschuldigen Bluts seiner verdienten Straff zu entgehn zc. (dis ist die erst sauber Frucht der Teufflischen Ketzerey)

O Engeland / Holland / Niderland / O Frankreich / O redliches vnser Teutsch- vnd Vaterland / wie habe

ihr disen den Verfluchten / der Ketzereyen ersten effect vnd Wir-

kung so grausamb erfahren / so erschrocklich gebrüfft / von der kurzen

Zeithen / daß der Treu- Ehr- vnd Gott vergessene Martinus Lutherus ein abtrinniger außgesprun-

gener Mönch vnd Ketzerey Teutschland / Calvinus aber ein

Säckle seines Gleichs / Engeland / Frankreich / Hol- vnd Niderland mit ihrer verfluchten Ketzerey inficiert / verkehret / behört / ver-

führt / sagt Florimundus Raymondus in seinem andern Buch de ortu & progressu hæresum: so sey mehr unschuldiges Christen-

Blut Tyrannischer Weis vergossen

worden /

Resol-  
viert sich  
ein Todts-  
schlag zu  
begeh.

Florimundus Raymondus de ortu & progressu hæresum

worden / seyen mehr jämmerliche  
Mordthaten unbarhertiglich ver-  
übt worden / mehr Kirchen / Klö-  
ster / Schulen vnd Oertshäuser /  
Gotts . diebischer Weis aufge-  
raubt / geplündert / darnider geris-  
sen / zerstöhrt worden / als zuvor in  
etlich hundert Jahren / von dem  
sonst Blutdürstigen Türcken selbst  
nimmermehr geschehen.

Brüche  
der Rege-  
ren.

Tyrannischer haben die Keger  
gehaßt als Domitianus der Wü-  
terich / als Nero vnd Diocletia-  
nus die Tyrannen selbst.

Dieses Tyrannischen Behüßs  
dann / wolte sich ermelte Superan-  
tius und kegerische Bischoff auch  
bedienen / überfalle das Kloster in  
welchem sich der seelige Mann da-  
sumal aufgehalten / mit bewaffne-  
ter Hand / aber was geschicht?

Ro. 11. 3.

Non est consilium contra Domi-  
num : Kein Anschlag kan wider

II. 16. 3.

Gott seyn : Si consistant adver-  
sum me castra non timebo :  
sprach der seelige Pius mit dem Kö-  
niglichen Propheten David an dem

Pius V.

forcht sich  
nit.

26. Psalmen / Ob sie schon La-  
ger wider mich aufgeschlagen /  
so will ich mir dennoch nit  
fürchten : Quoniam tu mecum  
es : Dann du O Herr mein  
Gott bist mit mir : ergibt sich  
deswegen in das heilige Gebett / ge-  
braucht sich seiner gewöhnlichen  
Pietät vnd Frombkeit / & ecce!  
vnd nemmet wahr ; mox fide ple-  
nus irruentem cohortem imper-  
territa voce ita repressit , ut in  
fugam omnes conversi , nihil ei

Author  
vix c. 5.  
fol. 12.

nocu. enti intulerint : vnd nach  
verrichen heiligen Gebett / hat  
er all seine gegenwärtige Feind / so  
ihm allbereit zum Tode suchten /  
dermassen mit seiner ernstvoll-  
vnd gravitätlichen Red er-  
schrockt / daß sie alle sambt vnd  
sonders nit anders / als wurden  
sie vom Blitz getroffen / hinder-  
sich zumel gewichen / eylends  
darvon geflohen / vnd den seelig-  
gen Mann unbehelligt gelassen ic.  
D bewährtes Stück heiliger From-  
keit / vnd frommer Heiligkeit ic.

Ist aber villicht unser seelige  
Pius , nur Pius vnd fromb gewesen /  
als er im Kloster / als er ein Mönch /  
als er ein Dominicaner war ?

D mit nichten nit ! totus à tene-  
bris annis , per omnem vitam addi-  
ctus fuit Pius V. sanctę pietati &c.  
Was dieser seelige Mann wol-  
angefangen / das hat er nit allein  
zu einem besseren Nud gebracht /  
sondern auch seelig vollendet  
gang vnd gar von seiner erten Zu-  
gend an / bis in das höchste Alter /  
ja bis in den letzten Athem hinein /  
sagt Hieronymus Cicaella , ware  
Pius ein lautere Fromb vñ Heilig-  
keit / vnd obwolten ihme oblag die  
Beherrschung vnd das Mühevoll-  
Regiment der gangen Christlich  
Catholischen Kirch / dennoch ließ  
er niemalen ab / vnd wich auch im  
geringsten nit von seinen Geistli-  
chen Exercitijs vnd heilig gewohn-  
ten Übungen ic.

Auctoꝝ  
vix.

In addit  
ad Plati-  
nam.

Die Historici vnd Naturali-  
sten / absonderlich aber Plinius Hi-  
storia

Ess 2

storia

Historia.

Historia animalium schreiben / daß das Heroisch / überaus stark vnd mächtige Thier Elephas der Elephant zu dem Kriegen ins Feld sehr dien- vnd nützlich sey / ja oftmal hab ein Elephant seinem Herren helffen überwinden / den Feind vnd die erwünschte Victori erlangen : Non raro contigit, quod proprios Dominos effecerint victores: sagt Plinius, Es ist nit nur einmal / sondern gar offte geschehen / daß die Elephanten ihre Besitzer vnd Herren hab gemacht zu Oberwinder der Feinden / vnd den erwünschten Sieg helffen erzealen. Viso sanguine animatur maximè : als dann aber streiten die Elephanten am mehriesten / sagt Plinius, wöhren sich am künisten / vnd kämpfen am ritterlichsten / wann sie vergossenes Blut sehen / wann sie sehen / daß die Gefahr groß ist / wann sie sehen / daß der Feind will überhand nehmen / wann sie sehen / daß am nächsten Hilff vonnöthen ist &c. Mit einem Wort : obwoln der Elephant niemal faul / träg / vnd müßig ist / dannoch laßt er ihm als dann die Sach am eyferigsten angelegen seyn / wann er sieht / daß der Feind möchte überhand nehmen / vnd hat vor seinen Augen vergossnes Blut.

Abson-  
derlich  
wann sie  
Blut se-  
hen.

Welches wahr zu seyn / auch die Heilige Schrift Zeugnuß gibt. Dann in dem 1. Buch der Machabæer am 6. Cap. am 34. Vers sagt der Tert / daß Antiochus der Tyrannische König / in dem er wider

das Volck Gottes vnd die dapfere Machabæer gestritten / so hab er in seinem Heer gehabt 32. Elephanten / so alle zum Krieg geschickt waren / ostenderunt ergo Elephantis sanguinem uræ & mori, ad acuendos eos in prælium : zeigten derowegen vor anziehender Schlacht solchen ihren Elephanten Safft von roten Trauben / vnd Maulbeeren / vmb sie damit auff zumandereen zum Streit / vnd anzuritzen zum Kampff.

Ach heiliger Pie Quinte! was Schreck für blutige Streit gab es zu deiner reu Zeiten Zeit hin vnd wo der in Teutsch- vnd Welschen Landen / in Frankreich vnd Engeland / in Hol- vnd Niederland / auff dem Meer / vnd allerdings überall in der ganken Christenheit!

Rom vnd dein Pallast war mit Legaten vnd Abgesandten gleichsamb täglich angefüllt / welche dir die Gefahr der Kirchen / den Vndergang der Religion / die Oberhandnehmung der Ketzerereyen ankündeten. Welche Hilff vnd That / Gelt vnd Soldaten / Beysprung vnd Zuflucht bey dir suchten?

Wie vermeinen Ewr Lieb vnd Andacht / daß in solchem Pass / sich vnser fromme Pius verhalten? Sanguine viso animatus acrius pugnavit : Der war ein beherzter / ein kün- vnd streubarer Elephant / durch dises wurd er mehr vnd mehr so wol zum Geist- als Weltlichen Streit auffgewundert / ergriffe

1. Mach.  
8. 14.

2. M.  
21. V.

Pius  
ein  
ter

2. M.  
21. V.

2. M.  
21. V.

erstlich vnd ernstlich die Buß / siele  
S Die dem Allmächtigen als ein  
frommer Hirt / für seine Schäf-  
lein sorgend / in die Geißl / stell-  
te Fast- vnd Bett- Tag an / stellte  
Processiones vnd Ereuzgãng an/  
gieng selbst in eigener Persohn mit  
entdecktem Haupte / mit blossen Fü-  
ßen / mit demütigsten Gebãrden /  
mit weinenden Augen / mit seuff-  
zenden Herzen / in der ganzen Statt  
Rom herum / besuchte ganz an-  
dãchtiglich die Kirchen vnd Gottes-  
häuser / die Klöster vnd Spitaler /  
die Siech- vnd Pesthäuser / wenes-  
te / flehete vnd schreyte zu GOTT  
vmb Abwendung alles Übels von  
seiner heiligen Kirch etc.

Da konte wol von dem seligen  
Pio Quinto gesagt werden / was  
einest der H. Geist in 2. Buch der  
Machabæer am 15. Cap. am 14.  
Vers gesagt Jeremia dem Pro-  
pheten: Hic est fratrum amator  
& populi, hic est, qui multam  
orat pro populo, & universa san-  
cta civitate: Dieser / nemlich un-  
ser selig Pius V. der ist ein Lieb-  
haber seiner Brüder / vnd des  
ganzen Volcks / der bittet vil für  
das Volk / vnd die ganze heilige  
Stadt.

Da war offermals zusehen / wie  
dieser heilige Pabst / in der Haupt-  
kirchen Petri vnd Pauli vor dem  
Hochwürdigsten Sacrament des  
Altars / sich auff die bloße Er-  
den / auff die bloße Knie / mit  
blossen Haupt darnider geworf-  
fen / vnd ganze Stund lang / un-

beweglich im Gebett verharret.

Da war offermals zusehen  
vnsrer selige Pius Quintus in sei-  
nem Schlaffkammerlein / peeno-  
ctans in oratione Dei: daß er  
nach dem Exempel Christi Jesu/  
dessen würdiger Statthalter er auff  
Erden ware / er ganze Nãchte  
knend / vnd mit bitteren Zähren  
begossen / vor dem Crucifix bet-  
tend zubrachte.

Da war zusehen / wie Pius V.  
mit Wort vnd Exempel / mit Lehr  
vnd Predigen / nit allein die Statt  
Rom / sondern schier ganz Ita-  
liam, zur Andacht vnd Bußfer-  
tigkeit anraikte / ja auch die Keger  
selbsten wurden durch sein Exem-  
plarisch Leben bewegt / vnd verliesen  
ihren Irthumb / vnd namen die  
wahre Catholische Religion an.

Wie dann solches klar bescheint  
in einem Pöhlisch- vorne men  
Cavalier / dem Herzog von Olica: durch set-  
welcher / in dem er disen seligen einen vor-  
Mann einest sahe barfuß / mit ent- nehmen  
decktem Haupte / mit gröster Andacht Reges.  
vnd Aufferbãwlichkeit / in einer of-  
fenlichen Procession das Hoch-  
würdige Sacrament des Altars in  
der Statt Rom herum tragen /  
wurde er dermassen in sich selbst  
bewegt / daß er seinen Fehler ver-  
fluchte / die Catholische Religion  
angenommen sprechend: Impo-  
libile est errare Ecclesiam Roma-  
nam, cui Deus de tam sancto  
providit Pastore: Unmöglich  
ists / daß die Römische Kirch  
in ihrem Glauben fehlen kömte /

Pius V.  
ein rech-  
ter Hirt.

1. Mach.  
15. 14.

Pij V.  
grosse  
Andacht

Luc. 6. 12.

Berebet  
durch set-  
nen Eifer  
einen vor-  
nehmen  
Reges.

Ioannes  
Anton.  
Sabatius  
Novarien-  
sis Cler.  
Reg.

ach.  
4.

schö-  
Beim  
Zeh-  
V.

**Ro Die Siben vnd vierzigste Predig.**

deren Gott der Allmächtig vorge-  
setzt einen so heiligen Hirten/10.

Aber nie in diesem allem war Pius  
Quintus ein wahrer Pius, vnd  
recht frommer Pabst/ sondern  
fecit & docuit: in den Werck  
selbsten auch stund er der betrag-  
ten Christenheit bey: Vngarn soll  
diesem Seeligen Mann heut noch  
danckbar seyn.

Historia

Als Solimannus der Türckische  
Käyser die Christenheit absonder-  
lich das Königreich Vngarn zur  
Zeit Maximiliani II. mit einer  
vnbeschreiblichen Macht anfele/  
bracht Pius Quintus vnser fromm  
vnd Seelige Vater / durch Bitt-  
vnd Sendschreiben/durch Ermah-  
nen vnd supplicieren so vil zu we-  
gen/ daß die verwitwete Königin  
in Frankreich / vnd die gesambte  
Fürsten mit Gelt vnd Macht dem  
Käyser beystunden / er selbst gab  
auff seiner Schatzkammer auff 3.  
vnderschiedliche mahl 12000.  
Reichshaler dar / den Krieg fort  
zu setzen.

Die Insel Malta/ein vormaur  
ganz Italia/hat vnser Pius Quin-  
tus vor der Türcken Gewalt / mit  
Gelt vnd Soldaten / mit Bevesti-  
gung vnd Munition erretet.

Was er  
gethan  
pro repub  
lica Chri-  
stiana.

Den Anconitanischen Meer-  
port / ja das ganz Adriatische  
Meer / hat Pius Quintus durch  
eignes Volsch vnd Macht / vor den  
Türcken vnd Seeraubern sicher  
gemacht.

Frankreich soll Pio Quinto  
zuschreiben / daß sie noch einen Ca-

tholischen / vnd mit einem Calvini-  
schen König haben.

Auff Pohlen vnd Preussen hat  
dieses Seeligen Manns grosser Ey-  
fer alle Ketzerey/wo nit gar/ wenig-  
sten den grössern Theil vertriben.

O Vnderland Vnderland sey  
danckbar diese Seel Pabst/was für  
ein Glücksvoll/ ja miraculos vnd  
recht wunderthätige Victori wider  
die Keger deme Feind/so angezogen  
kommen dich auch zu verführen/  
was für ein Victori, sprich ich/hast  
du nit auß Rath vnd Behilff  
dieses heiligen Pabsts wider deine  
Feind erhalten?

Ludwig von Nassaw sambe den  
allierten Kestern kam angezogen  
mit einer vnerhörten Macht/schlug  
sein Läger an einem vortheilhaffti-  
gen Orth in Friesland/ vnfern von  
dem Orth Brunningen genant; Historia.  
das Catholische Häufflein führte  
Ferdinandus Toletanus Herzog  
von Albá, welchen vnser Pius V.  
für ein General vorgeschlagen/vnd  
begehrt; das Treffen beeder Thei-  
len ginge an / vnd tarwte ernsthafte  
bis in die 6. Stund / so vnglück-  
selig aber auff der Keger - als  
glückselig auff der Catholischen  
Seiten / daß Ludwig von Nassaw/  
salvierte kümmerlich durch schande-  
liche Flucht sein Leben / vnd lief  
auff dem Platz seiner Mithelffen  
lauter Keger/ von 6. bis in 7000.  
Mann / auff der Catholischen  
Seiten aber seynd mehrers nit als  
8. in 10. todt/vnd so vil verwunde  
gebliben ist; ja wahrlich ein rechtes  
Mira.

Niederlad  
sollhine  
danckm.

16. 6

hoff  
Meer  
groffe  
Blac

Au  
vite  
38. f.  
Eclie  
k

15. 66. 8. Miracul! Quis audivit unquam tale? Wer hat von dergleichen Schlacht gehört?

Von der Victori auff dem Meer / will ich gar nichts melden / in selbiger einziger Meerschlacht / welche 4. Stund gewähret / seynd über 30000. Türcken / auß welchen 124. lauter Grandes vnd Officier waren / Todt gebliben / Christliche Selaven seynd erlöset worden 15200. 10000. Türcken gefangen worden: Kriegs-Schiff zur Beut haben die vnserige bekommen über die 150. ein solchen Schatz aber an Gold / Silber / Perlein / Kleinodien / vnd Edelgestein / der nit zu beschreiben ist.

Nach dem Meer großes Glück.

Author vitae lect. 38. f. 129. Eccli. 43.

Vnd obwolten vnser Seelige Pius Quintus diser so herrlichen Schlacht / disem so victoriosen Treffen / selbst in Person nit beygewohnt / hat ers doch alles im Geist gesehen / als ob er gegenwärtig wär; Dann wie der Author seines Lebens schreibt / so kam eben selbige Stund vnd Zeit Geschaffts halber zu ihm einer auß seinen hohen Ministris, sein Schatzmeister / welchen aber Pius Quintus knyend vor dem Crucifix / vnd andächtig bettend mit disem Worten abgewiesen: abi, inquit, neque enim tempus est negotia tractandi, sed Deo gratias agendi, nam classis nostra hoc ipso temporis momento, Turcicam debellavit, &c. gehe fort / sprach der Seelige Papst: gehe fort / dann jetzt ist es nit Zeit abzuwarten welchen

Geschafften / sondern Zeit Gott dem Allmächtigen zu danken / dann eben disen Augenblick / hat die Christliche vnser Kriegs- vnd Schiffsz Armada das Türckische Heer fremdenmüthig angriffen / vnd Siegvoll überwunden / 2c. Ecce Prophetam! welches auch der Eventus der Ausgang / vnfehlbar wahr zu seyn / satzsam erweisen: O Pie Quinte, was für ein herrliches Gefäß bist nit du / verè vas admirabile: wahrlich du bist ein wunderbarliches Gefäß / & opus Excelli: vnd ein Werk des Allerhöchsten / 2c.

Zum beschluß / 2c. Cyrus der Persische König / wie Justinus in seinem 1. ten Buch 1. 1. schreibt / war so glückselig / daß er Astyagem den letzten Meder König / in dreyen blutigen Schlachten vnd Haupt-Treffen siegreich überwunden / Asiam vnd gang Orient mit Kriegsmacht in seinen Gewalt gebracht / aber so Lobreich war er nit wege seiner Siege / Victorien vnd glücklichen Kriegen / als Lobreich ihn gemacht sein gleichsam himmlisch / ja Göttliche Memori vnd Gedächtnus: Immentos distavit exercitus, omnibus tamen militibus nomen reddidit: Er hätte vnder ihm / über die zweymal Hundert tausent Kriegs-knecht vnd konte doch alle miteinander mit Namen nennen: Das laß mir ein glückselig

Justinus l. 1.

Lucanus l. 3.

Cyri Gedächtnus wunderbarlich.



seelig vnd gute Memori seyn?

Dergleichen wird auch gelesen vom Lelio Scipione, welcher der ganzen Römischen Armee Soldaten alle mit Namen zu nennen wußte/ ic.

Pius Quintus, vnser wunder-  
bahrliches Gefäß/ vnser Seelige  
Papst/der hatt auch ein wunder-  
barlich/ ein himmlisch/ ein Göt-  
liche Memori vnd Gedächtnus:  
nit zwar/daß er alle seine Soldaten  
(deren er auch nit nur ein tausent  
im Feld wider Türcken vnd Ke-  
kern hielte) nit sprich ich/ daß er all  
dise seine Soldaten/ wie Cyrus der  
König/ wie Lælius Scipio der Ob-  
rist mit Namen nennen/ vnd auß-  
einander kennen kunte/ sondern  
sein Memori vnd Gedächtnus/  
war gleichsam dahin ordiniert/ ge-  
richt vnd gewidmet/ daß er die Ar-  
me/daß er die Dürfftige/ daß er die  
Nothleidende/ so wol inn- als auß-  
ser der Statt Rom besser kennen  
wolt vnd solte/ als die Reiche/ als  
die Bornemme/ als die Edle/ ja  
dermassen ward vnser Seelige  
Pius Quintus den Armen zuge-  
than/ vnd Pius, daß er Jählichen  
vnder Geist vnd Weltliche Arm-  
vnd Nothleidende Personen mehr  
als zwanzig tausent Cronen auß  
seiner Päpstlichen Schatzkammer  
freygebzig außgetheilt.

Gibt  
reichlich  
Almosen  
seu.

Das laß mir einen freygebigen  
Almosen seyn! Ja damit er dem  
Spruch des heil gen Geists/welcher  
durch den Mund Davids am 9.  
Psalmen/ am 13. Vers/ also sage:

Ne obliviscaris clamorem pau-  
perum: Du solst der Armen  
nimmermehr vergessen: Da-  
mit er diesem Spruch recht nach-  
kommen möchte/ so hat er nach  
dem raren Exempel des heiligen  
Gregorij Magni, aller Armen/ al-  
ler Nothleidenden/ aller Dürfftigen  
in der ganzen Statt Rom eygne  
Namen vnd Zunamen in ein Re-  
gister verzeichnet vnd auffgeschri-  
ben bey sich getragen: Singulisque  
pro cuiusvis conditione provi-  
dere satagebat: vnd hat allen  
sambt vnd sonders täglich/  
nach eines jeden Dürfftigkeit  
vnd Noth satzsame Vorse-  
hung gethan/ ic

Ein schönes Exempel! Ille  
Pius est, qui opera pietatis ma-  
ximè in pauperes exercet: Der  
ist Pius vnd fromb/ spricht der  
heilig Ambrosius, in seinen Bü-  
chern de Officijs, welcher die  
Werck wahrer Frombkeit/  
absonderlich gegen den Armen  
übet: Vnser Seelige Pius Quin-  
tus, wie gehört/ hat dises redlich  
geseit/ deswegen ist er seines Na-  
mens werth/ redlich Pius, redlich  
from/ Vas admirabile, opus Ex-  
celli: Ist ein wunderbarlich  
Gefäß/ ein Werck des Aller-  
höchsten.

Derwegen dann Seeliger  
Pie! Wir alle sambt vnd sonders  
seynd auch arm/ seynd auch dürff-  
tig/ seynd auch nothleidende/ ruf-  
fen deswegen vnd schreyen zu dir/  
Ne obliviscaris pauperum: ver-  
giff

ps. 9. 13.

Author  
vitz.s Ambro-  
sius. l. de  
Offic.

Ecclesi. 43.

Epylogus

ps. 9. 13.

Am Fest des Seel. Papsts Pii V. Die 47. Predig. 513  
 gib mit des Geschreys deiner nem heiligen Exempel ritterlich  
 Armen: Bitt erslich für die gang streitten / vnnnd in jener Welt  
 Christlich Catholisch / Römisch / nach dem Todt mit dir ewig ge-  
 Apostolisch allein Seeltigmachen- frönt werden / Amen, Amen,  
 de Kirch / iest im Himmel / welche Amen, Misereere nostri / quia  
 du so sorgfältig vnnnd weislich be- lud. 7.28.  
 herrschet auff Erden / vnnnd dann pius es: Erbarm dich vn-  
 für vns alle ins gemein / auff das set / dann du bist Pius,  
 wir in vnserem Leben / nach dei- Ewig from /  
 Amen.

